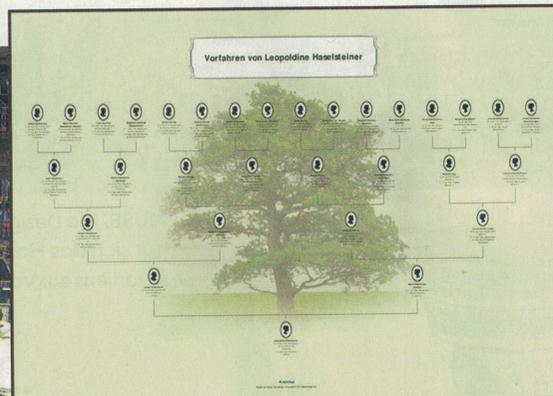


AHNENFORSCHUNG

Berger & Gartler Ahnenforschung - „Wir erforschen die Vergangenheit und geben damit Zukunft.“



Berger & Gartler. Die eigenen Vorfahren kennenzulernen ist vielen ein Anliegen.

Die meisten Menschen kennen ihre Großeltern, manche auch ihre Urgroßeltern. Aber wer waren deren Vorfahren? Wo wohnten sie, welchen Beruf übten sie aus, wer waren sie, woran verstarben sie, wie viele Kinder hatten sie? Diesen und ähnlichen Fragen widmen sich die aus Niederösterreich stammenden Historiker Klaus Berger und Michael Gartler. Die langjährigen Freunde haben ihre eigenen Familiengeschichten bereits erforscht. „Wir haben uns öfter über Ahnenforschung ausgetauscht und sind so auf die Idee gekommen: Wir könnten dies auch anderen anbieten“, erinnert sich Berger. Gartler ergänzt: „Glücklicherweise wurde damals mit der Digitalisierung der Kirchenmatriken begonnen, was den Anstoß dazu gab.“ Kirchenmatriken sind Aufzeichnungen der Kirchen zu Geburts-, Heirats- und Sterbefällen und stellen für den Zeitraum ab deren Beginn mit dem Konzil von Trient 1563 den wichtigsten Quellenfundus dar.

ÜBER 482 AUFTRÄGE. Das im Herbst 2011 gegründete Unternehmen „Berger & Gartler Ahnenforschung GesmbH“ hat die Tätigkeitsschwerpunkte in Niederösterreich, Burgenland und Wien und hat bis heute über 482 Aufträge erfolgreich abgeschlossen. Es ist durch sein Angebot der Ahnen-

forschung, Haus- und Hofforschung und Transkription auf diesem Gebiet innovativ. Grundlagen dazu bildeten Studien der Geschichtswissenschaften an der Universität Wien und diverse Praktika in Archiven (u. a. Österreichisches Staatsarchiv).

„Einer unserer interessantesten Aufträge war für eine Kundin aus Toronto, Kanada. Sie fand bei sich zu Hause ein Porträtmal einer gewissen Helene Sueß (1837-1915) und wollte über diese und deren Familie mehr herausfinden. Es stellte sich heraus, dass die dargestellte Dame die Schwägerin von Eduard Sueß (1831-1914), dem Erbauer der Wiener Hochquellenwasserleitung und Direktor der Akademie der Wissenschaften, war“, schildert Gartler. „Dabei konnten wir auch herausfinden, warum ihr Sohn Friedrich Sueß (1864-1938) in den Ritterstand erhoben wurde. Da der Vater von Friedrich, mit Namen ebenfalls Friedrich Sueß (1833-1907), bereits diesen Anspruch hatte, diesen allerdings nicht geltend machte, bat er seinen Sohn am Totenbett darum, den Anspruch geltend zu machen. Diesen Wunsch erfüllte Friedrich dann im Jahr 1908.“

EIN NETZ AN FORSCHERN. Quellen stehen den Ahnenforschern neben den Kirchenmatriken viele zur Verfügung. Standes-

ämter, Staatsarchive in Wien, Bratislava oder Budapest sowie das Staatliche Gebietsarchiv Prag, die Gräbersuche der Friedhöfe Wien und das Zeitungsarchiv der Nationalbibliothek sind weitere wichtige Ressourcen. Für Forschungen außerhalb von Österreich, zum Beispiel in Ländern wie der Ukraine, in Polen, in Deutschland oder in Italien, hat sich Berger & Gartler Ahnenforschung GesmbH ein Netz an Forscherkollegen aufgebaut. „Ahnen vieler, v. a. Wiener Familien führen nach Tschechien oder nach Ungarn, wo uns besonders gute Kontakte wichtig sind“, meint Berger.

STAMMBAUM ALS GESCHENK. Die Ahnenforschung als exklusives Geschenk zum Beispiel für Eltern oder Großeltern zum runden Geburtstag oder auch als Weihnachtsgeschenk ist nicht nur ein kreatives Präsent, sondern außerdem noch identitätsstiftend. Gutscheine sind erhältlich. Ein Preisbeispiel: Erforschung der Vorfahren so weit zurück wie möglich, inklusive Stammbaum und Buchbericht: 2.599 Euro.

INFORMATION:

Berger & Gartler Ahnenforschung GesmbH
Tel.: +43/(0)68 05 55 78 65
kontakt@bgahnenforschung.at
www.bgahnenforschung.at